

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VI. Wahlperiode**



<p>Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung (Abschlussbericht)</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Antrag zur Beschlussfassung</p> <p>Ursprungsinitiator: Fraktion DIE LINKE.</p>	<p>Drucksachen-Nr: DS/1235/VI</p> <p>Datum: 17.12.2009</p>																																
<p>Erarbeitung von Konzepten in Auswertung Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2008</p>																																	
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><u>Datum</u></th> <th colspan="3"><u>Gremium / Ergebnis</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>26.03.2009</td> <td>BVV</td> <td>BVV-28/VI</td> <td>mit Änderungen in der BVV beschlossen</td> </tr> <tr> <td>15.10.2009</td> <td>BVV</td> <td>BVV-34/VI</td> <td>überwiesen</td> </tr> <tr> <td>03.11.2009</td> <td>JHA</td> <td>JHA-34/VI</td> <td></td> </tr> <tr> <td>01.12.2009</td> <td>JHA</td> <td>JHA-35/VI</td> <td></td> </tr> <tr> <td>18.11.2009</td> <td>BVV</td> <td>Soz-41/VI</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>16.12.2009</td> <td>BVV</td> <td>Soz-42/VI</td> <td></td> </tr> <tr> <td>17.12.2009</td> <td>BVV</td> <td>BVV-36/VI</td> <td>ohne Änderungen in der BVV beschlossen</td> </tr> </tbody> </table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>			26.03.2009	BVV	BVV-28/VI	mit Änderungen in der BVV beschlossen	15.10.2009	BVV	BVV-34/VI	überwiesen	03.11.2009	JHA	JHA-34/VI		01.12.2009	JHA	JHA-35/VI		18.11.2009	BVV	Soz-41/VI	vertagt	16.12.2009	BVV	Soz-42/VI		17.12.2009	BVV	BVV-36/VI	ohne Änderungen in der BVV beschlossen
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>																																
26.03.2009	BVV	BVV-28/VI	mit Änderungen in der BVV beschlossen																														
15.10.2009	BVV	BVV-34/VI	überwiesen																														
03.11.2009	JHA	JHA-34/VI																															
01.12.2009	JHA	JHA-35/VI																															
18.11.2009	BVV	Soz-41/VI	vertagt																														
16.12.2009	BVV	Soz-42/VI																															
17.12.2009	BVV	BVV-36/VI	ohne Änderungen in der BVV beschlossen																														

Das Bezirksamt bittet die BVV, die bei Kapitel 5950, Titel 971 13 veranschlagten 250.000 € mit der folgenden Begründung zu entsperren.

Begründung:

In Umsetzung der Vorlage DS/1235/VI zur Kenntnisnahme, die Handlungsrahmen und Gebietskulissen definiert, hat das Bezirksamt folgende Konkretisierung vorgenommen:

Zur Bekämpfung der sozialen Problemlagen in den im Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2008 festgestellten Verkehrszellen Biesenbrower Straße (HsH-Nord), Ribnitzer Straße (HsH-Süd) und Tierpark (Fr.-Nord) stehen in den Haushaltjahren 2010 und 2011 jeweils 250 T€ für Projektförderung zur Stabilisierung der entsprechenden Stadtteile zur Verfügung.

Auf der Basis von Daten und Erfahrungen wurden mit Fachämtern und lokalen Akteuren für die o.g. Gebiete Problemanalysen erstellt und gemeinsame Handlungsziele erarbeitet. Diese Handlungsziele – die auf alle drei Verkehrszellen zutreffen - bilden die inhaltliche Grundlage für die Arbeit des Bewilligungsgremiums, werden jährlich überprüft und dem Bedarf angepasst. Die Projektausschreibung erfolgt über ein Interessenbekundungsverfahren im (Januar/Februar). Als Beginn der Projektarbeit wird der 01.März 2010 festgelegt.

Ein **Begleitgremium Quartiersentwicklung** begleitet unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen sozialen Infrastruktur die Auswahl von Projekten, die dem negativen Entwicklungstrend entgegen- und nachhaltig wirken sollen. Näheres zu Arbeit und Verfahren des Begleitgremiums Quartiersentwicklung ist in einer Rahmenregelung festgelegt (Anlage 1).

Ziele in den genannten 3 Stadtteilen sind:

1. Stoppen des Negativtrends der Ergebnisse lt. Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2008
2. Umsetzung von Maßnahmekonzepten zur Stabilisierung – im Zusammenwirken aller im Gemeinwesen tätigen Akteure.
3. Entwicklung des Problembewusstseins bei Bewohnerinnen und Bewohnern – und Verbindung professioneller Angebote mit bürgerschaftlichem Engagement zur Erzielung nachhaltiger Ergebnisse.

Eine Kontrolle, inwieweit die veranlassten Maßnahmen zur Zielerreichung erfolgreich beigetragen haben, wird über die Aussagen des nachfolgenden "Monitoring Soziale Stadt" vorgenommen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden folgende Handlungsziele für die drei Verkehrszellen definiert:

Handlungsziel 1:

Kinder und Jugendliche des Zielgebietes erhalten eine ihrer sozialen Situation und ihrem kulturellen Hintergrund entsprechende verstärkte Förderung.

- Die pädagogischen Fachkräfte von Kitas und Grundschulen arbeiten in Vorbereitung der Einschulung besonders eng zusammen und schaffen einen auf die Kenntnisse und Fähigkeiten der Kinder aufeinander abgestimmten Übergang.
- Die pädagogisch tätigen Einrichtungen geben der Vermittlung und Anwendung von Kenntnissen über Wertesysteme, Sozialverhalten, Gesundheitsförderung, unterschiedliche Kulturen (insbesondere der im Fördergebiet vertretenen Herkunftsländer von Migranten), Demokratie, Toleranz sowie individueller Persönlichkeitsentwicklung in ihren Bildungs- und Erziehungsplänen besonderen Raum.

Handlungsziel 2:

Junge Familien und Familien mit Migrationshintergrund werden mit Bildungs- und Beratungsangeboten besonders unterstützt und gefördert.

- Familien werden durch Elternbildungsangebote – insbesondere zu Erziehungskompetenz, Kinderschutz, Existenzsicherung sowie Fragen des Lebensalltags mit Kindern - gestärkt.
- Die pädagogischen Fachkräfte im Fördergebiet verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, Angebote und Hilfen niedrigschwellig zu vermitteln und bieten diese in mobiler und bedarfsgerechter Form an.

Handlungsziel 3:

Ausbildungs- und Arbeitssuchende werden – in Zusammenarbeit mit dem für den Bezirk Lichtenberg zuständigen Jobcenter - im Sinne der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt unterstützt und gefördert.

- Jugendliche werden durch spezielle Angebote zur Berufsfindung und beim Übergang zur Berufsausbildung unterstützt.
- Spezielle Angebote zur beruflichen Qualifizierung bzw. Wiedereingliederung von Arbeitslosen des Fördergebietes in den Arbeitsmarkt - insbesondere für Frauen – tragen zur Existenzsicherung und Stärkung von dessen Familien bei.

Handlungsziel 4:

Bürgerinnen und Bürger gestalten ihren Stadtteil/Kiez aktiv mit und verfügen über ein demokratisches Grundverständnis.

- Das Selbsthilfepotenzial von Bewohnerinnen und Bewohnern wird entwickelt und/oder gefördert sowie bürgerschaftliches Engagement unterstützt.
- Die generationsübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung von gemeinwesenorientierten Strukturen und bürgerschaftlichem Engagement wird gefördert und zukünftigem Bedarf angepasst.

Grundsätzlich wird die Bereitschaft von Trägern der Gemeinwesenarbeit erwartet, Projekte zu konzipieren, die zur Realisierung der kiezbezogenen Umsetzungskonzepte – hier Bedarfsbeschreibungen und Handlungs- und Maßnahmeempfehlungen - führen.

Für die Kieze sind nach Beschlusslage der Bezirksverordnetenversammlung und somit „zur Bekämpfung sozialer Problemstellungen“ Mittel in Höhe von 250.000 € benannt worden.

Die Mittelverteilung je Verkehrszelle wird wie folgt benannt:

Biesenbrower Straße	100 000 €
Ribnitzer Straße	100 000 €
Am Tierpark/Friedrichsfelde	50 000 €

Damit können zur Finanzierung von Projekten „zur Bekämpfung sozialer Problemstellungen“ durch Umsetzung der Handlungs- und Maßnahmeempfehlungen und Bedarfe Mittel in entsprechender Höhe zugemessen und aus dem Bezirkshaushalt zur Verfügung gestellt werden.

Zur Gegenfinanzierung werden 250 T€ bei Kap. 3912/671 26 - stationäre Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Ansatz = 30.899.000 €) gesperrt.

Das Bezirksamt wird der Bezirksverordnetenversammlung halbjährig einen Bericht über die Umsetzung der Projekte und den Verfahrensstand vorlegen.

Emmrich

Initiator: **Bezirksamt BzBmin,**